

Frieden • Nuances of Life • Totentanz



Max Daetwyler



© fru.ch & Sonja 2020

Theo Dannecker • Dagmar Bocakova • fru.ch Ausstellung 4. bis 27. Mai 2023

Auch wenn die Werke der drei Kunschtchaffenden formal unterschiedlicher kaum sein könnten, sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, verbindende Elemente und inhaltliche Beziehungen der drei Ausstellungsthemen zu finden: Der „Herzinfarkt“ im Totentanz und die Organe von Dagmar Bocakova, die Verwandtschaft und Bedeutung der Worte „Frieden“ und „Friedhof“, oder „Playing the Heart“, wo man nicht so recht weiß, ob das jetzt Krieg oder Frieden ist.

Theo Dannecker ist eingeborener Adliswiler. Das «Herzensprojekt» des über 80-jährigen Konzept-Künstlers beschäftigt sich in seinen Arbeiten bis heute unermüdlich und eindringlich mit den Themen Krieg und Frieden. Mit dem Friedhof verbindet ihn eine um 1963 geschaffene Skulptur «Die dargebotene Hand», die leider verschollen ist. Er nahm damit an einem Kunstwettbewerb für den Friedhof Adliswil teil. Sie ist wie ein Symbol für seine Arbeit. «Ich wusste, dass sie gut war, weil ich tief im Innern Zufriedenheit empfand.» Ein Gefühl, das sich einstellt, wenn plötzlich «einfach alles stimmt».

<https://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000220>

Dagmar Bocakova arbeitet seit 2016 mit Life Science Switzerland zusammen. Zu ihrer Arbeit über die Nuances des Lebens schreibt sie: „Was in uns verborgen ist, kann sowohl im wörtlichen Sinne als auch als Allegorie als gruselig und schön zugleich empfunden werden. Die unschuldig aussehenden, kindlichen Illustrationen dienen als Werkzeug für die metaphorische Sezierung menschlicher Körper und Köpfe, um den Widerspruch zwischen dem logischen Bedürfnis, eine gut funktionierende Maschine unseres Körpers zu schätzen, und einem irrationalen, in Tabus verwurzelten Ekel aufzudecken, der tief in unseren Köpfen verweilt.“

<https://www.dagmarbocakova.com/>

Fru wuchs in Wabern bei Bern als Sohn eines Pfarrers gleichsam auf dem Friedhof auf. Dieser Bezug zu Religion und den Toten und die Erfahrung der Coronapandemie bilden die Grundlage seines Totentanzes. Die gezeigten 30 Bilder werden ergänzt durch einen kurzen Videofilm und ein Büchlein mit Hintergründen zum Totentanz und autobiographischen Anekdoten. Eröffnet wurde der Totentanz 2021 mit einer Predigtreihe von Pfarrer Andreas Fischer.

<https://www.fru.ch/kalender/totentanz.htm>